

## Cybermobbing, Phishing, Malware und Co.

••••• **CYBERRISIKEN BEDROHEN NICHT NUR UNTERNEHMEN. SO KÖNNEN SIE SICH SCHÜTZEN.**

Cybermobbing, Datendiebstahl oder illegaler Download – das Internet birgt viele Gefahren. Leicht werden Nutzer zu Opfern von Cyber-Kriminellen. Sogar große Konzerne und Staatsbetriebe sind davor nicht gefeit, wie beispielsweise die Erpresser-Software „Wanna Cry“ gezeigt hat. Betriebe rüsten auf gegen den Feind im Netz. Aber wie schützen sich Verbraucher?



Die Antwort liegt auf der Hand: Schutz bieten ein moderner Virens Scanner, ein funktionierendes Passwort-Management und eine gehörige Portion Skepsis. Denn die braucht es, wenn das Herunterladen von Schadsoftware verhindert werden soll. Bei anderen Risiken wie Cybermobbing oder Missbrauch persönlicher Daten ist Vorbeugung schon schwieriger. Gut dran ist, wer im Fall der Fälle auf eine Versicherung zurückgreifen kann. Ein leistungsfähiger Rechtsschutzvertrag mit Cyber-Deckung schützt umfassend gegen Gefahren aus dem Netz. Er bietet rechtlichen Beistand, wertvolle Serviceleistungen wie psychologische Soforthilfe nach Cybermobbing sowie vorbeugende Maßnahmen zum Schutz gegen Missbrauch persönlicher Daten. Ob Beleidigungen in Chatrooms, peinliche Fotos oder Videos auf Facebook

und YouTube – hier hilft eine psychologische Rundum-Beratung am Telefon. Sie gehört zu einem umfangreichen Cyber-Rechtsschutz dazu. Bei Bedarf bieten versierte Gesprächspartner Tipps zum aktiven Vorgehen sowie Kontaktdaten von zuständigen Behörden und spezialisierten Psychologen vor Ort.

Als Versicherungsmakler beobachten wir den Markt und finden für unsere Mandanten die besten Lösungen. Dabei sind wir kürzlich auf ein besonderes Angebot aufmerksam geworden: Das Darknet-Screening. Es bietet Online-Überwachung für persönliche Daten rund um die Uhr – sogar auf illegalen Internet-Handelsplätzen. Werden sensible Daten gefunden, wird sofort Alarm ausgelöst. Klingt interessant? Wir zeigen Ihnen gern die Details.

## Jetzt aber schnell:

••••• **WAS SIE BIS ZUM JAHRESENDE NOCH ERLEDIGEN SOLLTEN**

Langsam aber sicher geht das Jahr 2018 in den Endspurt. Damit es nicht hektisch wird, sollten Sie jetzt einige Dinge in Angriff nehmen.

- Haben Sie Einkünfte aus Kapitalvermögen? Erteilen Sie Ihrer Bank einen Freistellungsauftrag für Erträge oder teilen Sie den Betrag von 801 Euro jährlich (Ehepaare 1.602 Euro) bei Bedarf auf mehrere Geldinstitute auf.
- Sie riestern noch ohne Dauerzulagenantrag? Zulagen für das Jahr 2016 müssen Sie bis zum 31.12.2018 beantragt haben.
- Hohe Zusatzbeiträge bei der Krankenkasse? Wir beraten Sie, ob sich ein Wechsel oder der Umstieg zur Privaten Krankenversicherung lohnt.
- Helfer im Haus? Für „haushaltsnahe Dienstleistungen“ wie Malerarbeiten, Klempner oder Gartenpflege können 20 Prozent der Lohnkosten steuerlich geltend gemacht werden, höchstens 4.000 Euro, wenn die Rechnung über ein Konto bezahlt wurde.
- Noch immer zu viel Steuern? Beiträge für eine private Basisrente senken die persönliche Steuerlast, ebenso wie Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung.
- Steuern zum Dritten: Spenden Sie für einen guten Zweck. Auch eine gute Tat spart Steuern.



### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
germanBroker.net  
Aktiengesellschaft  
Feithstr. 129  
58097 Hagen

**Redaktion**  
BrunotteKonzept  
Sabine Brunotte  
Poppenbütteler Weg 214  
22399 Hamburg

**Gestaltung**  
Jochen Nuyken  
Am Kunstfeld 51  
51069 Köln

**Druckerei**  
Kaiser Druck GmbH  
Berliner Str. 27  
58135 Hagen

# trends&fakten



## Haben Sie einen Plan?

••••• **EIN ENTSPANNTER RUHESTAND BRAUCHT PLANUNG**

Die meisten Menschen freuen sich auf ihren Ruhestand. Aber zu wenige bereiten sich angemessen darauf vor.

Eigentlich ist das eine richtig gute Nachricht: Die Menschen werden immer älter. Ein 65-jähriger Mann hat in Deutschland heute – statistisch gesehen – noch weitere 17,3 Lebensjahre vor sich. Gleichaltrige Frauen werden sogar 85,8 Jahre alt. Aber bei aller Freude: Viele Menschen sorgen sich, ihre Altersvorsorge könnte nicht für einen langen und entspannten Ruhestand reichen.

### Geld ist da – aber wann?

Zum Glück sind die meisten nicht allein auf staatliche Leistungen angewiesen. Sie haben Geld zur Seite gelegt, eine Lebensversicherung abgeschlossen oder auch zwei,

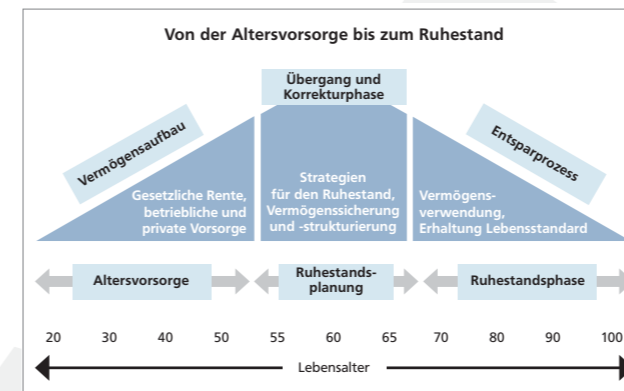
einen Riester-Vertrag, manchmal Aktien und Investmentfonds und vielleicht auch Immobilienbesitz. Aber was wird eigentlich wann fällig? Und passen die Termine auch zur individuellen Lebensplanung? Vorausschauend handelt, wer sich diese Fragen nicht erst kurz vor Rentenbeginn stellt. Denn eine gelungene Ruhestandsplanung braucht vor allem eines: Zeit. Je früher der Start, desto besser die Gestaltungsmöglichkeiten.

### Planung braucht Zeit ...

Oft bleibt im hektischen Alltag kaum Zeit, auch mal an morgen zu denken. Aber gerade deshalb ist es wichtig, sich eine Auszeit für das Thema Ruhestand zu reservieren. Nur mit Abstand zum Tagesgeschehen ergeben sich neue Perspektiven und Erkenntnisse. Am Anfang steht eine Bestandsaufnahme:

- Einnahmen und Ausgaben heute
- Vermögen, Verbindlichkeiten und Wünsche für den Ruhestand
- Einnahmen und Ausgaben im Ruhestand (einmalig und laufend)

Passt das Ergebnis oder gibt es Korrekturbedarf? Können Sie sich einen Ruhestand vor der Regelaltersgrenze leisten und wie hoch ist der Preis? Auch steuerliche Aspekte spielen eine Rolle.



### INHALT

**Seite 1/2**  
Haben Sie einen Plan?  
Ein entspannter Ruhestand braucht Planung

**Seite 2**  
Meine Lebensversicherung wurde verkauft – Was nun?

**Seite 3**  
My Home is my castle – Informationen für (angehende) Immobilienbesitzer

**Seite 4**  
Cybermobbing, Phishing, Malware und Co.

Jetzt aber schnell: Was Sie bis zum Jahresende noch erledigen sollten



Fortsetzung von Seite 1

**... und erfahrene Partner**

Gerade in dieser Phase erweist sich ein unabhängiger Versicherungs- und Finanzmakler als wertvoller Sparringspartner. Er kennt die entscheidenden Bausteine für den Vermögensaufbau und beherrscht die Handhabung von Risiken. Schließlich geht es um mehr als Kapitalaufbau. So darf beispielsweise das Thema Pflege, obwohl gern verdrängt, in der Ruhestandsplanung nicht fehlen. Auch die Krankenversicherung birgt, gerade mit Blick auf den Ruhestand, erhebliches Optimierungspotential. Aber keine Sorge: Für (fast) jedes Problem gibt es (mindestens) eine Lösung.

**Wer bekommt das Haus?**

Ruhestandsplanung hilft, den Familienfrieden zu erhalten. Wird der Nachlass schon zu Lebzeiten geregelt, erspart dies manchen Kummer – und bringt oft steuerliche Vorteile. Schließlich können Schenkungsfreibeträge alle zehn Jahre aufs Neue in Anspruch genommen werden. Neben die Sorge um die Angehörigen tritt die Planung für die dritte Lebensphase. Wer auch in Zukunft selbstbestimmt leben will, muss rechtzeitig handeln: mit Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Ruhestandsplanung hat viele Facetten. Für unsere Mandanten haben wir die wichtigsten Aspekte in einer Broschüre zusammengestellt. Sie sind interessiert? Dann sprechen Sie uns gern an.

**Meine Lebensversicherung wurde verkauft – was nun?****AUSWIRKUNGEN UND KONSEQUENZEN FÜR VERSICHERUNGSNEHMER**

**Einige große Versicherungsgesellschaften haben ihre Lebensversicherungen verkauft. Was bedeutet das für Kunden und wie sollten sie sich jetzt verhalten?**

Die Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank EZB hinterlässt tiefe Spuren, sogar in den Kassen der gesetzlichen Rentenversicherung. Die musste 2017 zweistellige Millionenverluste bei der Kapitalanlage verbuchen. Private Lebensversicherer erwirtschaften zwar Erträge, aber mit gut zwei Prozent deutlich weniger als in der Vergangenheit. Neue Anforderungen des Gesetzgebers an das Eigenkapital sowie strenge Vorschriften zur Bildung von Rückstellungen verschärfen das Problem.

**BaFin prüft**

Mancher Versicherer würde sich am liebsten ganz aus dem schwierigen Geschäft mit Lebensversicherungen zurückziehen („Run-off“). Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder das Unternehmen verzichtet nur auf Neugeschäft – die kleine Lösung. Oder es verkauft seine Verträge (oder einen Teilbestand) mit

allen Rechten und Pflichten an ein anderes Unternehmen. Das geht aber nur mit Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde BaFin. Nach einigen kleineren Versicherern hat sich vor einigen Wochen die Generali zu diesem Schritt entschieden. Mehr als vier Millionen Verträge wären betroffen. Noch aber prüft die BaFin den Verkauf.

**Sichere Garantien**

Auf den ersten Blick würde sich für Kunden nichts ändern: Ihr Vertrag wird unverändert fortgeführt und sie erhalten auch zukünftig alle garantierten Leistungen. An Überschüssen werden sie ebenfalls beteiligt. Kritiker befürchten allerdings, die Überschüsse könnten in Zukunft sinken. Schließlich steht ein neuer Eigentümer nicht im Wettbewerb und muss nicht mit hohen Ausschüttungen glänzen. Es könnte aber auch sein, dass er die Versicherungen in Zukunft günstiger verwalten kann als die Generali.

Unser Rat an Betroffene: Ruhe bewahren. Bei schon länger bestehenden Verträgen lohnt die Kündigung meist nicht. Das gilt insbesondere für Versicherungen mit einem Garantiezins von 2,25 Prozent oder mehr. Wir beraten Sie zu den Details.

**My Home is my castle****INFORMATIONEN FÜR (ANGEHENDE) IMMOBILIENBESITZER**

**Die eigenen vier Wände: Vom Staat gefördert, durch Versicherungen geschützt.**

Der Traum von den eigenen vier Wänden liegt im Trend, ist aber für Normalverdiener immer schwerer zu verwirklichen. Speziell für Familien plant die Regierung jetzt ein Baukindergeld. Es soll 1.200 Euro je Kind und Jahr betragen und über zehn Jahre gezahlt werden. Die Förderung erfolgt als Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss. Er ist an eine Einkommensgrenze geknüpft. Die liegt bei maximal 75.000 Euro zu versteuerndem Haushaltseinkommen plus zusätzlich 15.000 Euro pro Kind. Noch stehen aber nicht alle Einzelheiten fest.

Ob mit Förderung oder ohne: Der Weg zur eigenen Immobilie ist beschwerlich.

Bauherren müssen viele Entscheidungen treffen, vom Gesamtbudget über die Finanzierung, Lage und Größe, Bebauungsplan, Haustyp und Bauträger, Raumaufteilung, Handwerker bis hin zu Ausstattungsdetails. Aber Werte sollen nicht nur geschaffen, sondern müssen auch geschützt werden.

**So versichern Sie Ihre Immobilie: Checkliste für Bauherren und Eigentümer**

- ✓ **Baustelle**  
Kommen auf der Baustelle Dritte zu Schaden, haftet der Bauherr. Eine private Haftpflichtversicherung tritt nur innerhalb fester Bausummen ein. Wird diese Grenze überschritten, entfällt der Versicherungsschutz komplett. Hier hilft die **Bauherrenhaftpflichtversicherung**.
- ✓ **Rohbau**  
Eine vollwertige Gebäudeversicherung kann erst nach Baufertigstellung abgeschlossen werden. Doch schon vorher sammeln sich über die Zeit hohe Werte an. Vor deren Verlust schützt eine **Rohbauversicherung**.
- ✓ **Helfer**  
Freunde und Bekannte, die beim Bau helfen, sind über die **Bauberufsgenossenschaft** versichert. Bauherren müssen ihr Bauvorhaben dort anzeigen. Zusätzlich empfehlen wir eine private **Bauhelferunfallversicherung**.
- ✓ **Gebäude**  
Ob Brand, Blitzschlag, Sturm, Hagel oder eine gebohrte Wasserleitung – alles kann schwere Schäden hinterlassen. Eine **Wohngebäudeversicherung** schützt Eigentümer vor den finanziellen Folgen. Nicht vergessen: Komplet ist der Schutz erst, wenn er auch **Elementarschäden** umfasst.
- ✓ **Hausrat**  
Das bewegliche Hab und Gut wird mit einer **Hausratversicherung** abgesichert. Auch hier wichtig: Elementarschäden versichern!
- ✓ **Haus- und Grundbesitz**  
Eine **Haftpflichtversicherung für Haus- und Grundbesitzer** schützt vor der Haftung nach § 838 BGB aus „vermutetem Verschulden“.
- ✓ **Sonstiges**  
Spezielle **Versicherungen für Photovoltaik-Anlagen** und, heute weniger verbreitet, **Öltanks**.

Kein Tarif gleicht dem anderen bis ins Detail. Setzen Sie deshalb auf unsere Beratung.